Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 22

Illustration: Gegen säuglinghaftes Politisieren!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aera des Geistes

Nach den Triumphen, dem düsteren Walten
Einer phantastisch wahnwitzigen Technik –
Fußend auf Wissen, auf Zahlen, Gesetzen,
Menschen betörend, doch ihre Seelen

Oeder Veräußerlichung überlassend –
Kündet am Rande des Welthorizontes,
Ueber den Trümmern gestürzter Idole
Langsam die Dämm'rung, die Wendung sich an..

Jeder auch noch so finsteren Sturmnacht
Folget ein Morgen in flutendem Licht.
Höret, ihr Menschen, die klingende Tagwacht,
Glaubt, was die Stimme des Ewigen spricht:

Geist ist die Kraft und das Wesen der Dinge,
Geist nur bringt Freiheit und Frieden und Glück!
Sprengt ihr der Sklavenkett' fesselnde Ringe,
Kehrt ihr nicht irrend ins Elend zurück.

Sklaven wurdet ihr eurer Maschinen;
Goldeswert war euer einziger Traum.
Lernet nun wieder, dem Geiste zu dienen;
Ohne ihn seid ihr nur Schall und Schaum.

Alfred Kuratle.

Ratschläge . . .

Je teurer die Zeiten, desto «billiger» die Ratschläge . . .

Es ist deshalb leichter, andern zu raten als sich selbst, weil es weniger Mühe macht, anderer Ratschläge — nicht zu befolgen, als seine eigenen . . .

Ratschläge sind manchmal zu vergleichen mit — platonischer Liebe, mit der eines Liebenden Gefühle erwidert werden . . .

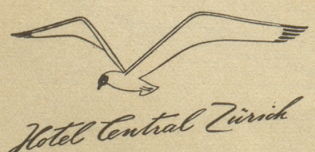
Unerwünschte Ratschläge wachsen wie ein Unkraut auf dem Boden menschlicher «Kultur» . . . W. F.

Das sind Zyte!

Herr Chüderli empört sich, weil seine Frau schon drei Tage nacheinander Froschschenkel auf den Tisch bringt. Er wird aber ganz klein, als ihm seine bessere Hälfte erklärt:

«He, öppis muesz me doch schliesslig für die Chnochesammlig au tue!» Brun

«Frau Müller, wird ächt de Kaffi au gli rationiert?» «Nei, nei, Sie müend e kei Angscht ha, Frau Meier.» «Aber es gyt ja bald e kei meh!» «Ebe grad drum, will's jetz de bald kei meh gyt, so brucht me ne au nümm z'rationiere.» Mumi



Hunderte Möwen über der Limmat schweben,
Menschen froh in der Central-Bar leben.

Gegen säuglingshaftes Politisieren!

Lieber Spalter!

Mein Freund Gütterli, der sich das Meckern immer noch nicht vollständig abgewöhnt hat, hört am Radio den Aufruf zur vermehrten Knochensammlung. Griesgrämig sagt er zu mir:

«Do gsehsch wieder emol, wie miserabel daß me alls organisiert z'Bern obe; jetz sött me meh Chnoche sammle und wäreddesse füehreds zwei fleischlosi Täg i!» Brun

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN
Einzige Schweizerfirma, die seit Jahrzehnten alle ihre Marken als Originalgewächse der Champagne garantiert.

Kleines Gespräch

«Du, mir geht es schlimm: die Zeitgeschehnisse haben mich in letzter Zeit etwas bedrückt, nun hat man mich als geistesgestört erklärt.»

«Dem kann abgeholfen werden . . . fliege nach England, dort erklärt man Dich wieder als normal.» Stei

Anbauliches

Meinen Nachbarn, einen überzeugten Gartenfreund, befragte ich über die Ertragsaussichten. «Sind Sie Optimischt oder Pessimischt, Herr Nägeli?»

Darauf bekam ich die Antwort:

«Gönd Sie mir wäg mit dene neue Kunschtdünger — ich blybe bim . . . Schtall-mischt!» Gin

Sparmaßnahmen

In der Kantine eines großen Unternehmens müssen in Anbetracht der schwierigen Versorgungslage die Mittagessen etwas geschmälert werden. Eines Tages stehen «Fleischvögel» auf dem Speisezettel. Ein Angestellter liest das, schüttelt den Kopf und erklärt:

«Nei, danke, dä nimm i lieber e Schtuck Chueche. Kolibri begehr i nöd.» fis

Marc du Pélerin
Mont d'Or
Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.
Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.